

Argyrotypie

Die Verfahren der Argyrotypie ist eine 1991 von Dr. Mike Ware erfolgte Weiterentwicklung der Kalotypie (Talbottypie), einer der ältesten photographischen Edeldrucktechniken.

Mit Hilfe einer auf Silbersalzen basierenden Sensibilisierungslösung kann Papier lichtempfindlich gemacht werden. Die Belichtung erfolgt im Kontaktverfahren mit UV-haltigem Licht.

Die Argyrotypie gilt heute als klassische Edeldrucktechnik, die auch sehr gut mit digital hergestellten Negativen kombiniert werden kann.

BESCHICHTEN

Geeignete Büttenpapiere z.B. Arches Platine, Fabriano Classico, Rives BFK... werden mit der photoreaktiven Sensibilisierungslösung beschichtet. Der Auftrag erfolgt gleichmäßig mit einem Glasstab oder Pinsel (ohne Metallzwinger!!! z. B. Hake Pinsel). Da die Lösung UV empfindlich ist, muss dieser Prozess bei schwachem Glühlampenlicht erfolgen. Danach das Papier 2 Minuten ruhen lassen, damit die Lösung in den Papierfilz eindringen kann. Dann bei Raumtemperatur oder mit Heißluftfön trocknen.

BELICHTEN

Belichtet wird mit UV-haltigem Licht z.B. Sonnenlicht oder künstlichen UV Lichtquellen (Gesichtsbräuner...) im Kontaktverfahren. Negative mit hoher Dichte sind empfehlenswert.

Die optimale Belichtungszeit, abhängig von Intensität und Abstand zur Lichtquelle) kann durch Probestreifen ermittelt werden.

ENTWICKELN

„Entwickelt“ wird ca. 5-10 Minuten mit der beschichteten Seite nach unten in fließendem Leitungswasser.

FIXIEREN

3 Minuten Fixieren in 2%iger Natriumthiosulfatlösung (z. B. Tetenal Vario Fix Powder) = 20 Gramm je Liter Wasser (ausreichend für ca. 10 Bilder der Größe 20x25cm).

SCHLUSSWÄSSERN

Anschließend in fließendem Wasser 20-30 Minuten wässern.

TROCKNEN

z. B. auf Trockensieben, mit der Nassklebebandmethode oder in Trockenbüchern aus Archivlöschkarton.